

**Protokoll der Schulvorstandssitzung vom 14.11.2007**

**Ort:** Gymnasium Sulingen, R 015

**Zeit:** 17.00 bis 20.13 Uhr

**Leitung:** OStD' Ute Lüßmann

**Protokoll:** StD Stephan Timpke

**Anwesende:** siehe Anwesenheitsliste

**Begrüßung:**

- Frau Lüßmann begrüßt die Mitglieder des neuen Schulgremiums und betont, dass das oberste Ziel des Schulvorstandes die Weiterentwicklung der Schule sei. Sie weist kurz auf die rechtlichen Grundlagen hin und betont die Möglichkeiten des Schulvorstandes, die etwa durch den Deregulierungserlass gegeben seien.
- Der Schulvorstand beschließt, dass Lehrkräfte und Elternvertreter mit Ausnahme der Schulleiterin in alphabetischer Reihenfolge Protokolle zu schreiben haben. Die Protokolle sollen auf der Lehrerhomepage, im Lehrerzimmer und auf einem geschützten Bereich der Homepage veröffentlicht werden.
- Alle Mitglieder des Schulvorstandes stellen sich vor.

**TOP 1: Tagesordnung**

Frau Lüßmann ergänzt, dass bei TOP 6 auf ihre Einladung hin Herr Rehermann den bisherigen Stand des Ganztagskonzeptes vorstellen soll. Der Schulvorstand stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.

**TOP 2: Geschäftsordnung**

Die Schulleiterin unterbreitet und erläutert einen Vorschlag zur Geschäftsordnung. Nach Aussprache und einigen Ergänzungen wird folgende Geschäftsordnung einstimmig beschlossen:

1. Der Schulvorstand wird von der Schulleiterin unter Angabe einer Tagesordnung einberufen. Die Ladungsfrist beträgt minimal eine Woche.
2. Die Schulleiterin muss eine Sitzung des Schulvorstandes einberufen, wenn ein Viertel der Mitglieder es verlangen.
3. Der Schulvorstand tagt in der Regel viermal im Schuljahr. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der gewählten Mitglieder anwesend sind.
4. Die Schulleiterin kann zu den Sitzungen Gäste und / oder Referenten einladen. Der Schulvorstand kann mit einfacher Mehrheit weitere Referenten einladen.
5. Anträge zur Tagesordnung sind bis zu einer Woche vor Sitzungsbeginn einzubringen. Nur in begründeten Ausnahmefällen sind Eilanträge zulässig.

Darüber hinaus wird festgelegt, die Sitzungen alternierend um 16.00 Uhr und um 17.00 Uhr stattfinden zu lassen.

Frau Lüßmann schlägt vor, dass Herr Rehermann als ständiges beratendes Mitglied an den Sitzungen teilnehmen möge, da er in seiner Eigenschaft als ständiger Vertreter der Schulleiterin diese bei Verhinderung vertritt und folglich über den genauen Ablauf der Sitzungen informiert sein müsse. Der Schulvorstand bittet bis zur Folgesitzung um Bedenkzeit.

**TOP 3: Mitteilungen der Schulleitung**

- Die Ergebnisse des von der Gesamtkonferenz eingesetzten Arbeitskreises zur Modifizierung der Hausordnung werden vorgestellt. Die Schulleiterin informiert, dass demnach probeweise die allgemeinen Unterrichtsräume in den großen Pausen nicht mehr abgeschlossen werden sollen, um Engpässe auf den Fluren zu vermeiden und die Aufsichten zu entlasten. Damit verbunden ist ein Appell an die Schülerinnen und Schüler, auf Sauberkeit der Klassenräume zu achten. Angesichts der Verschmutzungsproblematik wird die Konkretisierung dieses Appells problematisiert. Es wird angeregt, dass in den Räumen ein Belegungsplan einsehbar sein soll, um Verursacher leichter ermitteln zu können. Zudem sollen aus Sicherheitsgründen Fenster nur noch in Kippstellung zu öffnen sein. Der Schulvorstand soll in einer der folgenden Sitzungen den Vorschlag des Arbeitskreises prüfen und bei entsprechender Eignung der Gesamtkonferenz zur Abstimmung vorlegen.
- Frau Lüßmann berichtet über einen möglichen Schüleraustausch für den 12. Schuljahrgang mit der Bashu-Schule in Changqing / China. Erste Vorgespräche dazu seien von Frau Dietze geführt worden. Planungsziel für eine mögliche Realisierung sei der Zeitraum Herbst 2008, der Austausch würde ca. zwei Wochen umfassen, davon eine Woche der Herbstferien. Austauschsprache wäre Englisch. Der Kostenrahmen betrüge ca. 800€ für den Flug sowie die Kosten für das Programm in Deutschland. Der Schulvorstand beschließt, Frau Dietze für die nächste Sitzung einzuladen, um das Projekt näher vorzustellen.

#### **TOP 4: Mitteilungen, Anfragen, Anträge der Elternvertreter**

Die Elternvertreter wünschen eine Ausweitung des Zeittaktes für den Elternsprechtag auf 10 Minuten. Nach gemeinsamer Aussprache beschließt der Schulvorstand, dass bei größerem Gesprächsbedarf der Takt im Einzelfall und in Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft auf 10 Minuten verlängert werden könne, 5 Minuten jedoch weiterhin der Regelfall seien.

#### **TOP 5: Mitteilungen, Anfragen, Anträge der Schülervvertreter**

Keine Beiträge.

#### **TOP 6: Ganztagskonzept am Gymnasium Sulingen**

Herr Rehermann stellt die Ergebnisse des Arbeitskreises Ganztagschule vor und erläutert diese (s. [www.gymnasium-sulingen.de](http://www.gymnasium-sulingen.de) → Projekte → Projekt Ganztagschule). Ein Rhythmisieren der Stundentafeln sei für die Antragstellung erforderlich. Der Antrag müsse zum 31.12.2007 an das Kultusministerium weitergeleitet werden. Ein Ganztagsbetrieb biete dem Gymnasium Sulingen entscheidende Entwicklungspotentiale. So könnte etwa der Bau einer Schulmensa vorangetrieben, Angebote für Fördermaßnahmen erweitert, eine Hausaufgabenbetreuung eingerichtet und zusätzliche Lehrerstunden gewonnen werden (bei 4-Tagesbetrieb bedeutet dies 0,32 Lehrerstunden pro Schuljahr für jeden Schüler, der am Ganztagsbetrieb teilnimmt).

Folgende Punkte sind noch zu klären:

- Der Arbeitskreis fordert eine Klassenleiterstunde. Stundenplantechnisch sei dies möglich, eine Verfügungsstunde müsse jedoch aus dem allgemeinen Stundendeputat erwirtschaftet werden.
- Der Landkreis ist verpflichtet eine Schülerbeförderung für den Ganztagsbetrieb sicherzustellen. Problematisch sei jedoch, ob für diejenigen Kinder, die nicht am Ganztagsbetrieb teilnehmen, ein *zusätzlicher* Bus am Ende des Pflichtunterrichts am Nachmittag bereitgestellt werden könne, wenn der zeitliche Abstand zwischen dem Ende von Pflichtunterricht und Ganztagsangebot nur eine Schulstunde betrage (vgl. Konzeptvorschlag 2 auf der Homepage). Der Verzicht auf die Ausweitung des Pflichtunterrichts in die 9. Stunde (Konzept 1 oder 3) würde jedoch bedeuten, dass an einem zusätzlichen Nachmittag Pflichtunterricht erteilt werden muss (zwei statt eines Nachmittages für den Schuljahrgang 7, drei statt zwei für die Schuljahrgänge 8-10). Davon seien diejenigen betroffen, die nicht am Ganztagsbetrieb teilnehmen.
- Es wird der Antrag gestellt, dass ein Vertreter der Fachschaft Musik in der nächsten Sitzung des Schulvorstandes mögliche Auswirkungen der Ganztagskonzeptes auf Anwahlen der Musikarbeitsgemeinschaften darstellen solle. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Schulvorstand beschließt, dass das Konzept im Schulelternrat und im Schülerrat vorgestellt werden soll.

#### **TOP 7: Verschiedenes**

Es werden folgende Punkte für die weitere Arbeit im Schulvorstand angeregt:

- das Einrichten eines Mail-Verteilers für die Mitglieder des Schulvorstandes
- Weiterentwicklung des Schulprogramms
- Konzept der Selbstevaluation
- Überarbeitung des Konzeptes des Epochalunterrichtes

Zudem wird um Auskunft über die Zielvorstellung der Arbeitsgruppe Laptopklassen auf einer der nächsten Schulvorstandssitzungen gebeten.

Auf Beschluss der Mitglieder findet die nächste Sitzung des Schulvorstandes am 05.12.2007 um 17.00 Uhr statt.

Sulingen, 21.11.2007

Die Schulleiterin

Protokollant